



Im Kindergartengebäude durchwühlte der Einbrecher einige Möbel.

Einbrecher stieg durchs Fenster ein

Ermittlungen | Aus dem Kindergarten Brendanihof wurden 150 Euro gestohlen.

SCHWECHAT | Ein Brecheisen reicht, um sich unbefugt Eintritt zum Kindergarten Brendanihof in der Schrödlgasse zu verschaffen. Der Einbrecher nutzte dafür die Nachtstunden von Donnerstag auf Freitag. Über ein Holzfenster gelang er ins Gebäude.

Dort durchsuchte er laut Polizei einige Möbel, wobei er zwei aufbrach und beschädigte. Die Beute fiel dennoch überschaubar aus: Aus einer versperrten Handkassa entwendete er 150 Euro, zudem ließ der Täter einen Fotoapparat mitgehen. Über eine Notausgangstür floh der Täter unerkannt. Die Schwechater Kriminalpolizei ermittelt.

„Erste Hilfe“ wird großgeschrieben

Neue Mittelschule Frauenfeld | Die Bildungseinrichtung erhält zum bereits dritten Mal ein Gütesiegel des Roten Kreuzes.

Von Gerald Burggraf

RANNERSDORF | „Wir haben es wieder geschafft“, jubelt Direktorin Gudrun Taller. Die Leiterin der Neuen Mittelschule (NMS) am Frauenfeld darf sich im bereits dritten Schuljahr in Folge über das Gütesiegel „Erste Hilfe FIT“ des Jugend-Rot-Kreuzes Niederösterreich freuen.

In einem Schreiben an die Direktorin lobte die Jugendabteilung der Rettungsorganisation das Engagement von Lehrern und Schülern in Sachen „Erste Hilfe“. Tatsächlich nimmt dieses Thema im Schulalltag einen hohen Stellenwert ein, wie der „Erste Hilfe“-Beauftragte Harald Pieber bestätigt.

„Jeder soll wissen, was ‚Erste Hilfe‘ ist und was zu tun ist, wenn es darauf ankommt“, erläutert der Pädagoge. Konkret heißt das, dass Kinder, Schulpersonal und Lehrer informiert sein sollen, welcher Lehrer im Fall des Falles zuständig ist oder

wo der Notfallkoffer zu finden ist. Österreichweit gebe es laut der Allgemeinen Unfallversicherung (AUVA) an Haupt- und Mittelschule fast 17.000 Unfälle pro Jahr. Das sei letztlich der Hauptgrund, warum „Erste Hilfe“ in der NMS Frauenfeld eine derart große Rolle spielt.

„Wir erhöhen damit die Sicherheit in unserer Schule und die Kompetenz aller Personen, die sich in der Schule aufhalten“, unterstreicht Pieber. Konkrete Maßnahmen sind etwa eine Grundschulung für Schüler aller ersten Klassen oder auch das Angebot, einen „Erste Hilfe“-Kurs in der dritten und vierten Klasse als Wahlpflichtfach für ein Semester zu nehmen. Dieser gilt dann sogar für den Führerschein.

Zudem gibt es in der NMS einen eigenen „Erste Hilfe“-Corner mit selbstgestalteten Plakaten oder Pflaster für kleinere Verletzungen oder einen Schuldefibrillator.



Die Neue Mittelschule Frauenfeld bietet Schülern „Erste Hilfe“-Kurse als eigenes Wahlpflichtfach an. Fotos: Gerald Burggraf



Gedachte den sozialdemokratischen Opfern der Bürgerkriegs-Kämpfe im Februar 1934 am Schwechater Waldfriedhof: Bürgermeisterin Karin Baier, Stadtparteichef David Stockinger, Nationalrätin Katharina Kucharowtis und Bezirksparteivorsitzender Rainer Windholz. Foto: SPÖ

An Opfer erinnern

Februarkämpfe 1934 | SPÖ gedachte in Schwechat in traditioneller Weise den gefallenen Arbeitern.

Von Gerald Burggraf

SCHWECHAT | Der 12. Februar ist in der sozialdemokratischen Seele tief verankert. Bei den Kämpfen zwischen rotem Schutzbund und christlich-sozialer Heimwehr im Jahr 1934 ließen viele Arbeiterkämpfer ihr Leben. Ihnen gedenkt die SPÖ jährlich am Waldfriedhof.

Organisiert wird die Kranzniederlegung vom Verein „Freiheitskämpfer“, an deren Spitze Landtagsabgeordneter Gerhard Razborcan steht. SPÖ-Bezirks-

parteichef Rainer Windholz sieht den 12. Februar als „einen der wichtigsten Gedenktage der österreichischen Arbeiterbewegung“ an.

Die Gedenkworte sprach Nationalrätin Katharina Kucharowtis. Sie erinnerte daran, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist: „Niemals vergessen heißt für uns, viel lauter zu sein und ohne Wenn und Aber für Demokratie, Freiheit, für Menschenrechte, die Pressefreiheit, für unsere Verfassung, die Gewaltenteilung aufzustehen.“

Die neue Miibilität. Lohnt sich über kurz oder lang.



**260 km mit
dem Mii electric**

**1 Jahr kostenlos
mit den ÖBB**

Der neue **Mii electric** inkl. der
ÖBB **ÖSTERREICHCARD Classic**.³

**Ab € 249,- monatlich²
im Miibilitäts-Paket
der Porsche Bank**

inkl.

- KASKO und Haftpflichtversicherung
- 5 Jahre Service
- 5 Jahre Garantie¹
- kein Restwertrisiko



Stromverbrauch: 14,4 – 14,9 kWh/100 km. CO₂-Emission beim Fahren: 0 g/km.

¹ 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem was früher eintritt

² Angebot im Operating Leasing der Porsche Bank inkl. USt und NoVA zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Inkl. KASKO, Haftpflicht und kostenlosem SERVICE für 5 Jahre und max. Gesamtfahrleistung 100.000 km, Laufzeit 60 Monate, 10.000 KM/Jahr, Eigenleistung in Höhe von € 1.800,- für Einreichung staatliche Förderung. VERSICHERUNG: Stufe 00, Kasko Selbstbehalt € 550,- bei Reparatur in einer Markenwerkstatt, Haftpflicht Anmeldebezirk S, über 24 Jahre.

Bereits berücksichtigt: € 1.800,- E-Mobilitätsbonus, staatliche Prämie/Förderung v. BMLFUW u. bmvit für alle e-Modelle [€ 1.500,- Details unter www.umweltfoerderung.at], € 1.000,- Finanzierungsbonus und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Versicherung über die Porsche Bank Versicherung. Nur für Privatkunden. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA. und wurden vom Listenpreis abgezogen.

³ Bei Erwerb des SEAT Mii erhält der Käufer eine auf seinen Namen lautende ÖBB Österreichcard Classic (ÖC) für die 2. Klasse mit 1 Jahr Gültigkeit ab Ausstellungsdatum. Nicht übertragbar, nicht erstattbar und während der Gültigkeitsdauer nicht kündbar. Kein Anspruch auf eine vorläufige ÖC. Käufer akzeptiert mit Annahme des Kombinationsangebots die AGB zur ÖC aufrufbar unter oebb.at/oesterreichcard.



seat.at/miibilitaet